

## Klassenfahrt der Viertklässler vom 23.04. -26.04.19

In diesem Jahr ging die Klassenfahrt der Wittenseer Viertklässler wieder einmal in die Segeberger Heide nach Heidmühlen. Dort waren die 19 Kinder mit ihrer Lehrerin Frau Blunck und den Reisebegleiterinnen Frau Pilarczyk und Frau von Mutius vier Tage lang auf dem „Ferienhof am Klint“ untergebracht.

Der Ferienhof besteht aus mehreren Gebäuden, einem großen Spielgelände, einem Tiergehege und einem Zirkuszeltcamp. Wir wohnten paterre im „Landhaus“, dem weißen Gebäude auf dem Foto. An unseren Zimmern gab es wenig auszusetzen. Schön war, dass sich die Duschen und Toiletten in unmittelbarer Zimmernähe befanden. Frau Blunck hatte das beste Zimmer mit WC und eigener Dusche. Die Jungen schliefen zu zweit oder zu viert in unterschiedlich großen Zimmern, die Mädchen wohnten alle zusammen in einem größeren Raum, der einmal unterteilt war. Es gab Etagen- und Einzelbetten.



Der Klinthof beherbergte während unseres Aufenthaltes im Haupthaus noch eine Klasse aus Ellerhoop und eine Hamburger Kindergartengruppe. Eine weitere Schulklasse campierte im Zelt.

Jede Gruppe bekam einen eigenen Speiseraum zugeteilt. In diesem Raum konnte man auch spielen, schreiben oder basteln. Auf Grund des guten Wetters waren wir aber vorwiegend draußen und haben den Raum nur wenige Male genutzt, z.B. zum Schreiben einer Postkarte und für Kreisspiele (Prominentenquiz, Werwolf).

Neben den drei Hauptmahlzeiten standen am Nachmittag auch noch Kuchen und Eistee für uns bereit. Außerdem konnte man sich jederzeit das leckere Klinthof-Quellwasser abfüllen. Das Essen hat gut geschmeckt und wir durften uns sogar immer noch etwas aus der Küche nachholen. Zu jeder Mahlzeit hatten 2-3 Kinder Tischdienst, die das Geschirr auf- und abdecken und die Tische abwischen mussten. Am Donnerstag konnten wir uns für unseren Ausflug nach Eekholt ein Lunchpaket zusammenstellen. Auf unseren Wunsch hin wurde der „Kiosk“ auch einmal für die Aufstockung unserer Naschvorräte geöffnet.

Das große Gelände lud zu vielen Aktivitäten ein. Man konnte einmal reiten und jederzeit Fußball, Volleyball sowie Tischtennis spielen. Eine Tischtennisplatte war auch im Gebäude untergebracht. Es gab auch noch einen großen Sandplatz, ein Stelzenhaus, eine Spielkutsche, eine Sandkiste und ein großes Tiergehege.

In Begleitung Erwachsener durften Kinder jederzeit die Tiere des Hofes (Pferde, Ziegen, Schafe, Schweine, Hühner, Enten, Meerschweinchen) besuchen. Am Mittwochmorgen nahmen wir sogar alle an der Tierfütterung teil.

Das Bogenschießen, in das wir unter erschwerten Bedingungen (starker Wind) am ersten Tag eingewiesen wurden, konnte - natürlich unter Aufsicht von Erwachsenen - wiederholt werden.



Von 21.30 Uhr bis 8.00 Uhr war Nachtruhe angesagt. Das bedeutete für alle Kinder, dass die Gebäude in diesem Zeitraum nicht verlassen werden durften. Bei Zimmerlautstärke wurde aber noch gesprochen, gelacht, gespielt und gelesen. Die drei Erwachsenen haben reihum täglich vorgelesen. In allen Nächten kehrte irgendwann Ruhe ein, so dass alle genügend Schlaf bekamen. Frau Blunck und Co waren insgesamt sehr zufrieden mit dem Verhalten der Gruppe. Auftretende Probleme und Konflikte wurden besprochen und gemeistert. Es gab nur kleine Verletzungen, etwas Unwohlsein und vielleicht ein bisschen Heimweh.

Bei der netten Begrüßung durch Barbara wurde uns sehr ans Herz gelegt, respektvoll und achtsam miteinander umzugehen. Das Klint-Team war selbst ein gutes Vorbild und ausgesprochen freundlich und hilfsbereit. Barbara hat sich zum Schluss dann auch noch mit netten Worten von uns verabschiedet.

Bis auf ein paar Regentropfen war das Wetter überwiegend sonnig und für April teilweise schon sommerlich warm. Am ersten Tag wurden wir aber vom starken Wind noch ordentlich durchgepustet.

## Wildpark Eekholt



Besonders schön war der Tagesausflug zum Wildpark Eekholt, den wir zu Fuß erreichen konnten. In dem herrlichen Park nahmen wir an der Flugschau teil und wurden danach ungefähr eine Stunde von einer Mitarbeiterin betreut. Nach einem ausgiebigen Picknick haben wir anschließend selbst noch einen Rundgang unternommen. Dabei trennten wir uns in zwei Gruppen und die Kinder konnten sich für eine etwas kürzere oder auch längere Variante entscheiden. Getroffen haben wir uns danach wieder auf den Spielplätzen. Einige Kinder wollten dann sogar noch einen Abstecher zum Seeadler machen. Der Schrittezähler von Frau Blunck zeigte nach unserer Rückkehr am frühen Abend über 13 km an. Trotz lahmer Füße, Blasen und Ermüdungserscheinungen wurde kaum gejammert.

